



Inventarblatt der schützenswerten Bauten (Auszug)

**Adresse**

Rosenbergstrasse 22

Objektname

Geschäftshaus Washington

Objektgattung

Wohn- und Geschäftshaus

Funktion ursprünglich

Wohn- und Geschäftshaus

Erstellungsdatum

1891

Architekt

Forster Carl (1846-1923)

Architekt

Heene Wendelin (1855-1913)

Bauherrschaft

Iklé Leopold

Kurzbeschreibung

Aufwändig in Neobarock- (z. T. Neorokoko-) Formen gestaltetes (Doppel-)Geschäftshaus in städtebaulich wichtiger Lage am Fuss des Rosenbergs, vis-à-vis vom Bahnhof.

Gesamtaufnahme

Siebenachsige Hauptfassade mit hervorgehobener Mittelachse, mit den äussersten Achsen als Risalite, die zu den abgeschrägten Hausecken mit dekorativ ausgestalteten, zweigeschossigen Erkern überleiten. Keller und Erdgeschoss als Sockel in rustiziertem Granit, zwei Obergeschosse in hellem Kalk (Muschelkalk). Alle Fenster und das Portal aufwendig profiliert und überdacht. Über dem dritten, als Mezzanin gestalteten Obergeschoss Dachgesims auf Konsolreihe, darüber abgewalmtes Schieferdach mit je zwei Mansarden über den Seitenrisaliten. Risalite mit steilen, befensterten Dachhelmen überhöht, erweckt den Eindruck von Ecktürmen. Haupteingang in der Mittelachse mit Freitreppe, bekrönt von repräsentativem Balkon im ersten Obergeschoss. Die rundbogigen Fenster des ersten und zweiten Obergeschoss sind in der Mittelachse verdoppelt, jeweils mit einer beide Fensterübergreifenden Verdachung in Spreng- oder Segmentgiebelform.

Geschäftshaus von L. Iklé, später Firmensitz der Stoffel AG. Die Stoffel AG war in der Nachkriegszeit der Inbegriff eines St.Galler Stickerei- und Textilunternehmens. Städtebaulich her vorragende Lage an Hauptverkehrsstrasse am Fuss des Rosenbergs, vis-à-vis Bahnhof. Über den Öffnungen des ersten Obergeschoss als Hauptgeschoss Rocaille-Kartuschen, die mit einem Schulterbogen-Profil überdacht sind. Im zweiten Obergeschoss waagrecht schliessende Fensterverdachungen. In der Hauptachse ein Wappen in aufwendiger Fensterbekrönung, darüber in Höhe des zweiten Obergeschoss eine vollplastische Helvetiafigur. An den Erkern je ein Frauenkopf, an den kurzen Erkerseiten Engelsköpfe und Putten seitlich der Erkerkonsolen. Die Pilaster der Fassade enden jeweils am Gesims zum dritten Obergeschoss in Löwenfratzen, die kurzen Pilaster des dritten Obergeschoss in Furienmasken. Vasen und Figuren bekrönen die Fassadenstücke der Mansardfenster.

Inneres

Nur Eingang besichtigt. Je Haushälfte ein Treppenhaus mit Granitstufen. Das östliche Treppenhaus ist eine im EG viertelkreisförmige Halle, repräsentativ mit dunklen Granitsäulen und Pfeilern, Dekorationsmalerei in den Deckenfeldern und an der Wand ausgestattet. Zweites Obergeschoss an Südwest- Ecke Zimmer mit Rokoko-Stuck und schönem Parkett.

Würdigung

Das Geschäftshaus Washington ist im Rahmen des Stadtausbaus im ausgehenden 19. Jahrhundert in prominenter, bahnhofsnahe Lage entstanden. Abgesehen von einigen nutzungsbedingten Eingriffen, wie einem Dachausbau in zwei Ebenen, sind grosse Teile der Originalsubstanz in ausgezeichnetem Zustand. Bei diesem reich in neobarocker Art dekorierten Geschäftshaus handelt es sich um ein hervorragendes Zeugnis der gründerzeitlichen Aufbruchstimmung.

Das Geschäftshaus Washington ist aus den oben erwähnten Gründen schützenswert.

Literatur

Röllin, Peter und Daniel Studer, INSA St. Gallen (Sonderpublikation aus Bd. 8), Bern 2003, S. 76, 87-88, 153-154.